



SUSE Software Solutions Germany GmbH

Nürnberg

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.11.2020 bis zum 31.10.2021

2 Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

Als Ergebnis unserer Prüfung haben wir den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

"Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die SUSE Software Solutions Germany GmbH, Nürnberg

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der SUSE Software Solutions Germany GmbH, Nürnberg, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Oktober 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. November 2020 bis zum 31. Oktober 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der SUSE Software Solutions Germany GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. November 2020 bis zum 31. Oktober 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Oktober 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. November 2020 bis zum 31. Oktober 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der Geschäftsführung für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die Geschäftsführung ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner ist die Geschäftsführung verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist die Geschäftsführung dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.



Außerdem ist die Geschäftsführung verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist die Geschäftsführung verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von der Geschäftsführung angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von der Geschäftsführung dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von der Geschäftsführung angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von der Geschäftsführung dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von der Geschäftsführung zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Nürnberg, den 20. April 2023

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Dr. Kelle, Wirtschaftsprüfer

gez. Fuchsberger, Wirtschaftsprüfer

Bilanz zum 31. Oktober 2021

	31. Oktober 2021	31. Oktober 2020
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten	9.744.700	13.050.815
2. Geschäfts- oder Firmenwert	11.915.632	13.559.167
	21.660.331	26.609.982
II. Sachanlagen		
1. Bauten auf fremden Grundstücken	5.400	8.428
2. Technische Anlagen und Maschinen	992.446	804.377
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	31.742	83.310
	1.029.588	896.115
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	224.865.763	224.865.763
2. Beteiligungen	1	1
	224.865.764	224.865.764
	247.555.683	252.371.860
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	206.263.193	81.954.199
2. Sonstige Vermögensgegenstände	1.759.870	2.196.149
	208.023.063	84.150.349
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	142.986	141.742
	208.166.050	84.292.091
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2.437.980	2.173.823
	458.159.713	338.837.774
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000	25.000
II. Kapitalrücklage	245.255.547	245.255.547
	245.280.547	245.280.547
B. Rückstellungen		

1. Rückstellungen für Pensionen	2.756.222	2.463.774
2. Steuerrückstellungen	-	944.445
3. Sonstige Rückstellungen	10.839.248	9.024.930
	13.595.470	12.433.149
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.805.145	1.414.120
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	195.135.393	74.931.123
3. Sonstige Verbindlichkeiten	1.343.158	4.778.836
	199.283.696	81.124.078
	458.159.713	338.837.774

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. November 2020 bis 31. Oktober 2021

	1. November 2020 bis 31. Oktober 2021	1. November 2019 bis 31. Oktober 2020
	€	€
1. Umsatzerlöse	144.741.529	118.551.315
2. Sonstige betriebliche Erträge	594.507	481.836
3. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-60.445.843	-39.474.886
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-6.937.190	-6.772.464
(davon für Altersversorgung € 1.009.300 Vorjahr: € 367.049)		
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-6.013.380	-5.397.779
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-27.524.265	-24.664.086
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	25.881	0
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-776.624	-418.038
8. Erträge auf Grund eines Gewinnabführungsvertrags	3.176.577	0
9. Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	-265.232
10. Ergebnis nach Steuern	46.841.192	42.040.666
11. Auf Grund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne	-46.841.192	-42.040.666
12. Jahresüberschuss	0	0



Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. November 2020 bis 31. Oktober 2021

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die SUSE Software Solutions Germany GmbH, Nürnberg, (nachfolgend als „SUSE Software Solutions“ oder „Gesellschaft“ bezeichnet) hat ihren Sitz in Nürnberg und ist unter der Nummer HRB 36809 im Handelsregister B des Amtsgerichts Nürnberg eingetragen. Sie ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der Marcel BidCo GmbH, Nürnberg.

Gemäß § 267 Abs. 3 in Verbindung mit § 267 Abs. 4 S. 2 Handelsgesetzbuch (HGB) ist die SUSE Software Solutions Germany GmbH, Nürnberg, eine große Kapitalgesellschaft. Der Jahresabschluss wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) und unter Berücksichtigung des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften aufgestellt.

Die gesetzlichen Gliederungsschemata der §§ 266 bzw. 275 HGB wurden angewandt. Bei der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB beibehalten.

SUSE Software Solutions hat am 18. Dezember 2019 als beherrschende Gesellschaft mit SUSE International Holdings GmbH, Nürnberg, einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag geschlossen.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten aktiviert und entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer planmäßig linear abgeschrieben. Die Nutzungsdauer der Lizenzen für Softwarerechte beträgt in der Regel 5 Jahre.

Geschäfts- oder Firmenwerte, deren voraussichtliche Nutzungsdauer nicht verlässlich geschätzt werden kann, werden gem. § 253 Abs. 3 Satz 3 HGB planmäßig nach der linearen Methode pro rata temporis über einen typisierten Zeitraum von zehn Jahren abgeschrieben. Dies ist der Fall, wenn Schätzungsunsicherheiten dazu führen, dass die voraussichtliche Nutzungsdauer nicht verlässlich geschätzt werden kann. Bei den identifizierten Schätzungsmöglichkeiten handelt es sich unter anderem um variierende Lebenszyklen der Software Produkte, deren Entwicklung durch das übernommene 'know-how' (Mitarbeiter, Prozesse) ermöglicht wird.

Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände werden mit ihren Anschaffungskosten aktiviert.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen werden auf Grundlage der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer (3 bis 13 Jahre) vorgenommen. Die Abschreibung erfolgt ausschließlich linear. Zugänge im Geschäftsjahr werden zeitanteilig (pro rata temporis) abgeschrieben.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederwertprinzips angesetzt.

Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert oder dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die flüssigen Mittel sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert bilanziert.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnung nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Heubeck bewertet. Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank im Monat Oktober 2021 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB). Dieser Zinssatz beträgt 1,94%. Der durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt, beträgt 1,37%. Der Unterschiedsbetrag (§ 253 Abs. 6 HGB) zu dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzins der vergangenen sieben Jahre beläuft sich zum 31. Oktober 2021 auf T€ 629. Bei der Ermittlung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden jährliche Gehaltssteigerungen von 2,75% und Rentensteigerungen von jährlich 1,75% zugrunde gelegt. Eine unterstellte Fluktuation p.a. wurde nicht in die Bewertungsannahmen einbezogen.

Die Verpflichtungen aus Pensionen werden mit den Vermögensgegenständen, die ausschließlicher der Erfüllung der jeweiligen Verpflichtungen dienen und dem Zugriff fremder Dritter entzogen sind (sog. Deckungsvermögen), verrechnet. Die Bewertung des zweckgebundenen, verpfändeten und insolvenzgesicherten Deckungsvermögens erfolgt zum beizulegenden Zeitwert.

Die sonstigen Rückstellungen sind so bemessen, dass die erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen berücksichtigt sind. Die Bewertung erfolgt jeweils in Höhe des Erfüllungsbetrags, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist, um zukünftige Zahlungsverpflichtungen abzudecken. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichende objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden, von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten, durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Verbindlichkeiten sind mit Ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Vermögensgegenstände und Schulden in fremder Währung werden im Rahmen der Zugangsbewertung mit dem Kurs am Tage des Geschäftsvorfalles bewertet. Die Folgebewertung zum jeweiligen Bilanzstichtag erfolgt zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag. Gewinne werden dabei nur berücksichtigt, soweit sie Vermögensgegenstände und Schulden mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr betreffen.

III. Angaben und Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr ergibt sich aus dem Anlagenspiegel. Aus dieser Aufstellung sind auch die Abschreibungen des Geschäftsjahres ersichtlich.

Die Finanzanlagen in Höhe von T€ 224.866 (Vorjahr: T€ 224.866) betreffen nahezu komplett die Anschaffungskosten der Anteile an SUSE International Holdings GmbH, Nürnberg.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände belaufen sich auf T€ 208.023 (Vorjahr: T€ 84.150). Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen in Höhe von T€ 206.263 (Vorjahr: T€ 81.954). Davon entfallen T€ 202.189 (Vorjahr: T€ 81.057) auf den internen Lieferungs- und Leistungsverkehr und T€ 897 (Vorjahr: T€ 897) auf die Forderungen aus kurzfristiger Finanzmitteldisposition, welche jederzeit fällig gestellt werden können und für welche auch unverzüglich Zahlungen verlangt werden können. Die Gesellschaft hat von ihrer Tochtergesellschaft SUSE International Holding GmbH darlehensweise einen Vorschuss auf den erwarteten Gewinn der Tochtergesellschaft aus dem laufenden Geschäftsjahr (01. November 2020 bis 31. Oktober 2021) in Höhe von T€ 3.036 erhalten. Dieser Vorschuss wurde mit der Forderung aus der Gewinnabführung von der SUSE International Holding GmbH in Höhe von T€ 3.177 verrechnet. Es bestehen Forderungen gegen die Gesellschafterin in Höhe von T€ 59.151 (Vorjahr: T€ 63.481). Die Forderungen resultierten im Wesentlichen aus der kurzfristigen Finanzmitteldisposition sowie aus der Transfer Pricing Verrechnung für die erbrachten Leistungen.

Sonstige Vermögensgegenstände enthalten nicht verpfändete und nicht saldierte Rückdeckungsversicherungsansprüche in Höhe von T€ 561 (Vorjahr: T€ 1.044) mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Darüber hinaus sind unter den sonstigen Vermögensgegenständen die Forderungen aus Vorsteuer in Höhe von T€ 736 (Vorjahr: T€ 562) ausgewiesen. Unter den sonstigen Vermögensgegenständen sind Mietkautionen in Höhe von T€ 331 (Vorjahr: T€ 331) mit einer Restlaufzeit von über 2 Jahre (bis 31. Dezember 2023) enthalten.

Alle anderen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

3. Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten besteht im Wesentlichen aus Vorauszahlungen für Mitarbeiterbonus in Höhe von T€ 125 (Vorjahr: T€ 409) und aus Vorauszahlungen für künftige Leistungen in Höhe von T€ 2.313 (Vorjahr: T€ 1.765).

4. Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital beträgt zum 31. Oktober 2021 T€ 25 (Vorjahr: T€ 25). Zum Bilanzstichtag werden die Anteile zu 100% von der Marcel BidCo GmbH, Nürnberg, gehalten.

5. Rückstellungen

Die Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.10.2021	31.10.2020
	T€	T€
Rückstellungen für Pensionen	2.756	2.464
Steuerrückstellungen	0	944
Sonstige Rückstellungen		
Kurzfristige Rückstellungen für Personal	7.355	7.607
Rückbauverpflichtungen	212	171
Rückstellungen für ausstehende Eingangsrechnungen	3.272	1.247
Summe sonstige Rückstellungen	10.839	9.025
Summe	13.595	12.433

Rückstellungspflichtige Pensionsverpflichtungen bestehen zum Bilanzstichtag in Höhe von T€ 4.787 (Vorjahr: T€ 3.791). Diese wurden mit dem Deckungsvermögen bestehend aus den Aktivwerten aus zweckexklusiven, verpfändeten und insolvenzgeschützten Vereinbarungen (Rückdeckungsversicherungsansprüche) in Höhe von T€ 2.031 (Vorjahr: T€ 1.328) gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB verrechnet, so dass eine verbleibende Pensionsrückstellung von T€ 2.756 (Vorjahr: T€ 2.464) ausgewiesen wird.

	Verrechnete Vermögensgegenstände (Deckungsvermögen)
	in T€
Anschaffungskosten	2.018
Beizulegender Zeitwert des verrechenbaren Deckungsvermögens	2.031
Ertrag aus dem verrechenbaren Deckungsvermögen	13
	Verrechnete Pensionsverpflichtungen
	in T€
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	4.787
Verrechneter Aufwand aus Altersversorgungsrückstellungen	-512

Der beizulegende Zeitwert der saldierten Ansprüche aus der Rückdeckungsversicherung entspricht den fortgeführten Anschaffungskosten (Deckungskapital zuzüglich Überschussbeteiligung) gemäß den Mitteilungen der Versicherungsgesellschaften. Der beizulegende Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände aus dem Vermögensbildungsfonds wurde anhand von Marktpreisen auf einem aktiven Markt bestimmt.

Die Rückstellungen für Pensionen liegen um T€ 629 (Vorjahr: T€ 622) unter dem Bewertungsansatz für Pensionsrückstellungen (Unterschiedsbetrag), der sich bei Anwendung des 7-Jahres-Durchschnittszinssatzes ergeben hätte. Der Unterschiedsbetrag unterliegt einer Ausschüttungssperre gem. § 253 Abs. 6 HGB.

6. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber fremden Dritten betragen T€ 2.805 (Vorjahr: T€ 1.414). Die sonstigen Verbindlichkeiten gegenüber fremden Dritten betragen T€ 1.343 (Vorjahr: T€ 4.779). Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten in Höhe von T€ 242 (Vorjahr: T€ 3.319), welche aus den Dienstleistungsverträgen für die erworbenen Softwarelizenzen resultieren. Davon sind T€ 242 (Vorjahr: T€ 651) langfristige Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von 2 bis 3 Jahren. Die übrigen, kurzfristigen sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von T€ 1.101 (Vorjahr: T€ 1.460) beinhalten mit T€ 373 (Vorjahr: T€ 236) Steuern, Verbindlichkeiten aus Abfindungszahlungen in Höhe von T€ 727 (Vorjahr: T€ 1.051) und sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von T€ 1 (Vorjahr: T€ 173).

Beträge größeren Umfangs innerhalb der sonstigen Verbindlichkeiten, welche rechtlich erst nach dem Abschlussstichtag entstanden sind, liegen nicht vor.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen entfallen T€ 83.484 (Vorjahr: T€ 10.083) auf den Lieferungs- und Leistungsverkehr. Die Verbindlichkeit aus der Gewinnabführung für das Geschäftsjahr 2020/2021 gegenüber der Gesellschafterin Marcel BidCo GmbH, Nürnberg, beträgt T€ 46.841 (Vorjahr: T€ 42.041). Darüber hinaus besteht noch die Verbindlichkeit aus der Gewinnabführung für die Geschäftsjahre 2018/2019 und 2019/2020 gegenüber der Gesellschafterin Marcel BidCo GmbH, Nürnberg, in Höhe von T€ 60.928 (Vorjahr: T€ 18.887). Darüber hinaus besteht eine kurzfristige unverzinsliche Verbindlichkeit in Höhe von T€ 3.617 (Vorjahr: T€ 3.617) aus dem Geldtransfer gegen die 100%-ige Tochtergesellschaft SUSE International Holdings GmbH, Nürnberg. Die Restlaufzeit von dieser Verbindlichkeit ist kurzfristig unter einem Jahr, da diese Verbindlichkeiten jederzeit fällig gestellt werden kann und für diese auch unverzüglich Zahlungen verlangt werden können. Es besteht auch eine Verbindlichkeit gegenüber der SUSE International Holding GmbH, Nürnberg, in Höhe von T€ 125 (Vorjahr: T€ 265). Diese resultiert im Vorjahr ausschliesslich aus der Verlustübernahme aufgrund des Ergebnisabführungsvertrags für das Geschäftsjahr 2019/2020 (T€ 265). Die Verbindlichkeit zum Bilanzstichtag resultiert aus der Verlustübernahme des Vorjahres sowie der Ergebnisübernahme für das Geschäftsjahr 2020/2021. Dabei wurde im Rahmen der Ergebnisübernahme im August 2021 bereits eine Vorabauszahlung vorgenommen. Dieser Vorschuss wurde zum Bilanzstichtag mit dem Anspruch aus der Ergebnisabführung für das Geschäftsjahr 2020/2021 verrechnet, so dass sich in Summe und unter Berücksichtigung des Vorjahressaldos eine Verbindlichkeit in Höhe von T€ 125 ergibt.

7. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse beinhalten im Wesentlichen folgende Positionen:

In T€	Zeitraum vom 1. November 2020 bis 31. Oktober 2021	Zeitraum vom 1. November 2019 bis 31. Oktober 2020
Umsatzerlöse in EU	28.122	17.476
Umsatzerlöse in USA	116.619	101.076

SUSE Software Solutions erzielt ihre Umsätze aus Forschungs- und Entwicklungsarbeiten ausschließlich aus Verträgen mit ihrer Schwestergesellschaft SUSE LLC, USA. Des Weiteren erzielt die Gesellschaft ihre Umsätze mit der Schwestergesellschaft SUSE Ireland Ltd, Ireland, durch Weiterbelastung von Kosten für technische Unterstützung, Marketing, Vertrieb und zentrale Managementservices im Rahmen eines Kostenaufschlagsverfahrens.

8. Sonstige betriebliche Erträge



Die sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich auf T€ 595 (Vorjahr: T€ 482). Sie beinhalten Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von T€ 343 (Vorjahr: T€ 318), Erträge aus dem Abgang der immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens in Höhe von T€ 154 (Vorjahr: T€ 0), und sonstige Erträge in Höhe von T€ 97 (Vorjahr: T€ 58). Fremdwährungsgewinne sind in Höhe von T€ 0 (Vorjahr: T€ 106) enthalten.

9. Personalaufwand

Zwischen der Marcel BidCo GmbH und der SUSE Software Solutions Germany GmbH wurde am 15. Mai 2020 eine Kostenübernahmevereinbarung (on-charging Agreement) geschlossen. Gemäß dieser Vereinbarung verpflichtete sich die SUSE Software Solutions Germany GmbH die Vergütungskosten aus dem Virtual Stock Options Programm zu tragen, welche auf die Mitarbeiter der SUSE Software Solutions Germany GmbH entfallen. Somit erfolgte eine Übertragung der Verpflichtung zum Ansatz, zu der Bewertung und Abwicklung der Zahlungsverpflichtungen aus dem Virtual Share Option Programm von der Marcel BidCo GmbH an die SUSE Software Solutions Germany GmbH. Mit dem Börsengang von SUSE S.A. am 17. Mai 2020 wurde die Voraussetzung für die Vergütungen gemäß dem Virtual Stock Options Programm erfüllt, wonach die Aufwendungen im unteren zweistelligen Millionenbetrag im Geschäftsjahr 2020/2021 als Personalaufwand bei der Gesellschaft zum Tragen gekommen sind.

10. Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind die Aufwendungen für verbundene Unternehmen in Höhe von T€ 8.433 (Vorjahr: T€ 5.411) enthalten. Außerdem sind die Rechts-, Beratungs- und Prüfungskosten in Höhe von T€ 4.466 (Vorjahr: T€ 882) angefallen. Außerdem sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen die Büro- und Instandhaltungskosten in Höhe von T€ 3.346 (Vorjahr: T€ 2.680) enthalten. Weiter sind Aufwendungen für Leiharbeiterverträge in Höhe von T€ 3.198 (Vorjahr: T€ 7.301), Aufwendungen für Marketingaktivitäten (Werbung, Telemarketing, Produktmarketing etc.) in Höhe von T€ 2.082 (Vorjahr: T€ 2.832), Aufwendungen des Unternehmens für die personalrelevanten Angelegenheiten und Restrukturierung in Höhe von T€ 2.009 (Vorjahr: T€ 1.840), Reisekosten in Höhe von T€ 901 (Vorjahr: T€ 1.855), Lizenzkosten in Höhe von T€ 887 (Vorjahr: T€ 740), Kosten für Leasing in Höhe von T€ 709 (Vorjahr: T€ 990), Kosten für Cloud Services und sonstige Kosten in Höhe von T€ 1.494 (Vorjahr: T€ 132) entstanden. Wesentliche periodenfremde Aufwendungen sind nicht angefallen. In den sonstigen Kosten sind Fremdwährungsverluste in Höhe von T€ 154 (Vorjahr: T€ 0) enthalten.

11. Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Aufwendungen enthalten Zinsaufwendungen aus Pensionsrückstellungen in Höhe von T€ 777 (Vorjahr: T€ 418).

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind mit den Erträgen aus Deckungsvermögen in Höhe von T€ 13 (Vorjahr: Verluste T€ 11, welche unter sonstige betriebliche Aufwendungen enthalten worden sind) verrechnet.

IV. Sonstige Angaben

1. Arbeitnehmer

Im Jahresdurchschnitt wurden 417 Angestellte (Vorjahr: 446) beschäftigt. Gewerbliche Mitarbeiter sind bei der Gesellschaft nicht beschäftigt.

Zum Geschäftsjahresende sind insgesamt 411 Angestellte und 1 Geschäftsführer bei der Gesellschaft beschäftigt. Die Aufteilung nach Personalgruppen wird wie folgt dargestellt:

- Ingenieure: 243 (Vorjahr: 282)
- Technische Betreuung: 68 (Vorjahr: 32)
- Vertrieb: 37 (Vorjahr: 84)
- Verwaltung: 25 (Vorjahr: 26)
- Marketing: 22 (Vorjahr: 6)
- Informationstechnologie: 7 (Vorjahr: 7)
- Personalabteilung (HR): 6 (Vorjahr: 6)
- Recht: 3 (Vorjahr: 3)

2. Geschäftsführung

Geschäftsführer der Gesellschaft sind bzw. waren:

- | | |
|--|-----------------------------------|
| • Imendoerffer, Felix, Rechtsanwalt | vom 27.05.2019 bis zum 24.11.2021 |
| • Myers, Andrew William, Chief Finance Officer | ab dem 24.11.2021 |
| • McDonald, Andrew John, Chief Legal Officer | ab dem 24.11.2021 |



- Totev, Ivo, Chief Product and Marketing Officer ab dem 24.11.2021
- Moerman, Martje Boudien, Head of Group Legal ab dem 24.11.2021

Da nur ein Geschäftsführer Bezüge von der Gesellschaft im Geschäftsjahr bezogen hat, wird von der Erleichterungsvorschrift gemäß § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht und die Angabe der Bezüge unterlassen.

3. Anteilsbesitzliste gemäß § 285 Nr. 11 HGB

An den nachstehend aufgeführten Unternehmen hält die SUSE Software Solutions unmittelbar oder mittelbar mindestens 20% der Anteile. Bei den angegebenen Werten für Eigenkapital und Jahresüberschuss bzw. -fehlbetrag handelt es sich jeweils um die Werte aus den auf Basis des jeweiligen Landesrechts erstellten Jahresabschlüssen; die Werte sind gerundet.

Gesellschaft	Sitz	Land	Anteil (%)
1 SUSE International Holdings GmbH	Nürnberg	Deutschland	unmittelbar 100%
2 SUSE LINUX, s.r.o.	Prag	Tschechische Republik	unmittelbar 100%
3 SUSE Software Solutions Australia Pty Ltd	Barangaroo NSW	Australien	mittelbar 100%
4 SUSE Software Solutions Austria GmbH	Wien	Österreich	mittelbar 100%
5 SUSE Software Solutions Brasil Ltda	Itaim Bibi, São Paulo	Brasilien	mittelbar 100%
6 SUSE Software Solutions Canada ULC	Vancouver	Kanada	mittelbar 100%
7 Novell Software (Beijing) Ltd	Chaoyang, Peking	China	mittelbar 100%
8 SUSE Software Solutions France Sarl	Lyon	Frankreich	mittelbar 100%
9 SUSE Software Solutions Hong Kong Ltd	Hong Kong	Hong Kong	mittelbar 100%
10 SUSE Software Solutions India Private Ltd	Gurugram	Indien	mittelbar 100%
11 SUSE Software Solutions International Services Ltd	Dublin 1	Irland	mittelbar 100%
12 SUSE Software Solutions Ireland Ltd	Dublin 1	Irland	mittelbar 100%
13 SUSE Software Solutions Italy srl	Rom	Italien	mittelbar 100%
14 SUSE Software Solutions Japan KK	Minato, Tokio	Japan	mittelbar 100%
15 SUSE Software Solutions Korea Ltd	Gangnam-gu, Seoul	Südkorea	mittelbar 100%
16 SUSE Software Solutions Netherlands BV	Hoofddorp	Niederlande	mittelbar 100%
17 SUSE Software Solutions Portugal, Unipessoal Lda	Lissabon	Portugal	mittelbar 100%
18 SUSE Software Solutions Singapore Pte Ltd	Singapur (068898)	Singapur	mittelbar 100%
19 SUSE Software Solutions South Africa Proprietary Ltd	Braamfontein, Johannesburg	Südafrika	mittelbar 100%
20 SUSE Software Solutions Spain SL	Madrid	Spanien	mittelbar 100%
21 SUSE Software Solutions Sweden AB	Kista	Schweden	mittelbar 100%
22 SUSE Software Solutions Schweiz AG	Dietikon	Schweiz	mittelbar 100%
23 SUSE Software Solutions Taiwan Co Ltd	Taipeh	Taiwan	mittelbar 100%
24 SUS Software Solutions Middle-East FZ-LLC	Dubai	Vereinigte Arabische Emirate	mittelbar 100%
25 SUSE Software Solutions UK Ltd	Birmingham	Großbritannien	mittelbar 100%



Gesellschaft	Sitz	Land	Anteil (%)		
26 SUSE Software Solutions Israel LTD	Rosh Haayin	Isreal	mittelbar 100%		
Gesellschaft	Währung	Eigenkapital	Jahresüberschuss (Jahresfehlbetrag)	Anmerkung	
1 SUSE International Holdings GmbH	EUR	60.885.575	3.176.576,79	3)	
2 SUSE LINUX, s.r.o.	CZK	91.771.134	2.088.189	1)	
3 SUSE Software Solutions Australia Pty Ltd	AUD	2.698.126	396.430	3)	
4 SUSE Software Solutions Austria GmbH	EUR	642.637	87.279	3)	
5 SUSE Software Solutions Brasil Ltda	BRL	-692.390	1.075.904	1)	
6 SUSE Software Solutions Canada ULC	CAD	-6.544.820	555.001	1)	
7 Novell Software (Beijing) Ltd	CNY	111.802.893	16.546.937	1)	
8 SUSE Software Solutions France Sarl	EUR	2.115.578	165.164	3)	
9 SUSE Software Solutions Hong Kong Ltd	HKD	29.149.064	994.185	1)	
10 SUSE Software Solutions India Private Ltd	INR	-106.635.205	26.504.315	1)	
11 SUSE Software Solutions International Services Ltd	EUR	1.566.925	230.781	3)	
12 SUSE Software Solutions Ireland Ltd	EUR	-19.346.763	(30.979.061)	3)	
13 SUSE Software Solutions Italy srl	EUR	1.800.089	115.647	2)	
14 SUSE Software Solutions Japan KK	JPY	35.298.314	35.421.580	1)	
15 SUSE Software Solutions Korea Ltd	KRW	1.361.074.074	161.755.428	1)	
16 SUSE Software Solutions Netherlands BV	EUR	126.052	936.423	1)	
17 SUSE Software Solutions Portugal, Unipessoal Lda	EUR	81.171	74.425	1)	
18 SUSE Software Solutions Singapore Pte Ltd	SGD	1.073.081	382.759	1)	
19 SUSE Software Solutions South Africa Proprietary Ltd	ZAR	17.496.714	1.112.333	3)	
20 SUSE Software Solutions Spain SL	EUR	2.870.395	474.192	1)	
21 SUSE Software Solutions Sweden AB	SEK	57.910.161	3.387.118	3)	
22 SUSE Software Solutions Schweiz AG	CHF	6.100.469	274.819	3)	
23 SUSE Software Solutions Taiwan Co Ltd	TWD	26.137.773	2.265.596	1)	
24 SUS Software Solutions Middle-East FZ-LLC	AED	681.550	206.329	1)	



Gesellschaft	Währung	Eigenkapital	Jahresüberschuss (Jahresfehlbetrag)	Anmerkung
25 SUSE Software Solutions UK Ltd	GBP	-7.825.052	(12.158.681)	3)
26 SUSE Software Solutions Israel LTD	NIS	88.098	62.143	1)

¹⁾ Vorläufige Zahlen des Jahresabschlusses nach IFRS zum 31. Oktober 2021 bzw. 31. Dezember 2021

²⁾ Jahresabschluss zum 31. Oktober 2021 bzw. 31. Dezember 2021

³⁾ Vorläufiger Jahresabschluss zum 31. Oktober 2021

4. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betreffen Mietverträge. Die Fälligkeiten verteilen sich wie folgt:

	Mietverträge	Verpflichtungen aus Bestellobligo aus Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände	Summe
	T€	T€	T€
Innerhalb von 1 Jahr	913	1.875	2.788
Innerhalb von 2 bis 5 Jahren	876	5.624	6.500
	1.789	7.499	9.288

Neben den dargelegten sonstigen finanziellen Verpflichtungen existieren keine außerbilanziellen Geschäfte, die für die Finanzlage der Gesellschaft von Bedeutung wären. Zum Bilanzstichtag 31. Oktober 2021 bestehen Mietgarantien in Höhe von T€ 278 (Vorjahr: T€ 278).

Die Mietverträge betreffen das Verwaltungsgebäude in Nürnberg und bestimmte Büro- und Geschäftsausstattungen. In allen Fällen handelt es sich um sog. Operating-Lease Verträge, die zu keiner Bilanzierung der Objekte bei der Gesellschaft führen. Der Vorteil dieser Verträge liegt in der geringeren Kapitalbindung im Vergleich zum Erwerb und im Wegfall des Verwertungsrisikos. Risiken könnten sich aus der Vertragslaufzeit ergeben, sofern die Objekte nicht mehr vollständig genutzt werden könnten, wofür es derzeit keine Anzeichen gibt.

5. Konzernzugehörigkeit

Eine eigenständige Konzernrechnungslegungspflicht besteht nicht wegen §§ 291 - 293 HGB. Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der SUSE S.A. mit Sitz in Luxemburg, (kleinster und größter Konsolidierungskreis) einbezogen. Der in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellte Konzernabschluss der SUSE S.A. ist unter der Adresse 11-13 Boulevard de la Foire 1528 Luxemburg erhältlich. Der befreiende Konzernabschluss wird beim Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers eingereicht und anschließend im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemacht.

6. Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Im ausgewiesenen Gesamthonorar des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2020/2021 sind ausschließlich Abschlussprüfungsleistungen nach § 285 Nr. 17 HGB enthalten:

	T€
Summe	27,5

7. Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Es besteht eine kurzfristige unverzinsliche Verbindlichkeit in Höhe von T€ 3.617 (Vorjahr: T€ 3.617) aus dem Geldtransfer gegen die 100%-ige Tochtergesellschaft SUSE International Holdings GmbH, Nürnberg. Die Restlaufzeit von dieser Verbindlichkeit ist kurzfristig unter einem Jahr. Alle anderen Geschäfte der SUSE Software Solutions Germany GmbH mit nahestehenden Unternehmen und Personen resultieren aus dem normalen Lieferungs- und Leistungsaustausch zu marktüblichen Bedingungen bzw. Konditionen.

8. Ereignisse nach dem Abschlussstichtag (Nachtragsbericht)

Am 2. Februar 2022 hat die SUSE Software Solutions Germany GmbH einen neuen Mietvertrag für die neuen Büroräumlichkeiten in der Frankenstrasse 146 in 90461 Nürnberg abgeschlossen. Das Mietverhältnis beginnt am 1. April 2022. Die Festmietzeit beträgt 5 Jahre.

Seit dem 24. Februar 2022 führt Russland Krieg gegen die Ukraine („Russland-Ukraine-Krieg“). Der Russland-Ukraine-Krieg stellt ein wertbegründetes Ereignis im Geschäftsjahr 2021/2022 dar und somit haben die daraus resultierenden Folgen keine bilanziellen Auswirkungen auf Ansatz und Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden zum Abschlussstichtag 31. Oktober 2021.



Die Auswirkungen der anhaltenden Situation aufgrund des Russland-Ukraine-Krieges auf die Kunden, Lieferanten, Mitarbeiter, den Jahresabschluss und zukünftigen Handelsaktivitäten der Gesellschaft wurden auf Gruppenebene betrachtet. Ebenfalls wurde das erhöhte Risiko von Cyberangriffen als Ergebnis der gestiegenen globalen Spannungen berücksichtigt. Basierend auf der initialen Einschätzung für die Gesellschaft ist die Geschäftsführung der Ansicht, dass keine wesentlich gestiegenen Risiken als Ergebnis der aktuellen Gegebenheiten bestehen. Die Geschäftsführung beobachtet die Geschehnisse eng und hinterfragt, ob die Gesellschaft von indirekten Auswirkungen betroffen sein könnte. Die Gesellschaft ist lediglich sehr eingeschränkt mit Russland und der Ukraine verflochten und besitzt keine direkte legale Vertretung in Russland. Des Weiteren werden weniger als USD 5 Mio. an jährlichen Umsatzerlösen auf der Ebene der globalen SUSE Gruppe mittels externer Distributoren in den beiden Ländern erwirtschaftet.

Zum 24. November 2021 ist Felix Imendoerffer als Geschäftsführer abberufen worden.

Mit Wirkung zum 24. November 2021 wurden die folgenden Personen in die Geschäftsführung der Gesellschaft einberufen:

- Myers, Andrew William, Chief Finance Officer
- McDonald, Andrew John, Chief Legal Officer
- Totev, Ivo, Chief Product and Marketing Officer
- Moerman, Martje Boudien, Head of Group Legal

Es sind keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Berichtszeitraums eingetreten sind, bekannt.

9. Gewinnabführung

Gemäß des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags wurde der Gewinn in Höhe von T€ 46.841 (Vorjahr: T€ 42.041) für das Geschäftsjahr vom 1. November 2020 bis 31. Oktober 2021 an die Marcel BidCo GmbH, Nürnberg, abgeführt.

Nürnberg, den 20 April 2023

SUSE Software Solutions Germany GmbH

Die Geschäftsführung

Myers, Andrew William

McDonald, Andrew John

Totev, Ivo

Moerman, Martje Boudien

Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. Oktober 2021

	Anschaffungskosten				
	01.11.2020	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.10.2021
	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie	16.567.968	1.009.195	-722.485	0	16.854.678
Lizenzen an solchen Rechten 2. Geschäfts- oder Firmenwert	25.439.282	0	0	0	25.439.282



	Anschaffungskosten				
	01.11.2020	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.10.2021
	€	€	€	€	€
	42.007.250	1.009.195	-722.485	0	42.293.960
II. Sachanlagen					
1. Bauten auf fremden Grundstücken	1.783.452	0	-860.714	0	922.738
2. Technische Anlagen und Maschinen	6.428.053	749.256	-1.353.084	0	5.824.225
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	317.454	2.897	-199.751	0	120.600
	8.528.959	752.153	-2.413.549	0	6.867.562
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	224.865.763	0	0	0	224.865.763
2. Beteiligungen	51.291	0	0	0	51.291
	224.917.054	0	0	0	224.917.054
	275.453.262	1.761.348	-3.136.034	0	274.078.576
	Kumulierte Abschreibungen				
	01.11.2020	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.10.2021
	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie	3.517.153	3.792.204	-199.379	0	7.109.978
Lizenzen an solchen Rechten 2. Geschäfts- oder Firmenwert	11.880.115	1.643.536	0	0	13.523.650
	15.397.268	5.435.740	-199.379	0	20.633.629
II. Sachanlagen					
1. Bauten auf fremden Grundstücken	1.775.024	3.028	-860.714	0	917.338
2. Technische Anlagen und Maschinen	5.623.675	561.187	-1.353.084	0	4.831.778
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	234.144	13.425	-158.712	0	88.857
	7.632.844	577.640	-2.372.510	0	5.837.974
III. Finanzanlagen					

	Kumulierte Abschreibungen				31.10.2021 €
	01.11.2020 €	Zugänge €	Abgänge €	Umbuchungen €	
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0
2. Beteiligungen	51.290	0	0	0	51.290
	51.290	0	0	0	51.290
	23.081.402	6.013.380	-2.571.889	0	26.522.893
			Buchwerte		
			31.10.2021		31.10.2021
			€		€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten 2. Geschäfts- oder Firmenwert			9.744.700		13.050.815
			11.915.632		13.559.167
			21.660.331		26.609.982
II. Sachanlagen					
1. Bauten auf fremden Grundstücken			5.400		8.428
2. Technische Anlagen und Maschinen			992.446		804.377
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			31.742		83.310
			1.029.588		896.115
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen			224.865.763		224.865.763
2. Beteiligungen			1		1
			224.865.764		224.865.764
			247.555.683		252.371.860

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. November 2020 bis 31. Oktober 2021

1) Allgemeine Angaben

Die SUSE Software Solutions Germany GmbH, Nürnberg, (Nachfolgend als „SUSE Software Solutions“ oder „Gesellschaft“ bezeichnet) hat ihren Sitz in Nürnberg und ist unter der Nummer HRB 36809 im Handelsregister B des Amtsgerichts Nürnberg eingetragen. Sie ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der Marcel BidCo GmbH, Nürnberg.

Die SUSE Software Solutions Germany GmbH ist Teil der SUSE-Gruppe. Diese ist der größte, unabhängige Anbieter von Open Source. Der Erfolg der SUSE-Gruppe basiert auf Services im Bereich der IT-Lösungen. Mit der Vision, der innovativste und vertrauenswürdigste Anbieter der Welt zu sein, sind bereits heute global über 60% der Fortune 500 Unternehmen, Kunden und Partner von unseren Produkten überzeugt. Das Umsatzwachstum von 15% der SUSE-Gruppe im Jahr 2020/2021 unterstreicht unsere Stärke.

Die geschäftlichen Aktivitäten der SUSE Software Solutions Germany GmbH im Geschäftsjahr 2020/2021 umfassten im Wesentlichen Forschungs- und Entwicklungsarbeiten im Bereich Linux-Software im Namen und in Übereinstimmung mit den Vereinbarungen mit SUSE LLC, Delaware, USA. Die Gesellschaft erzielte ihre Einnahmen aus Forschungs- und Entwicklungsarbeiten ausschließlich aus Verträgen mit ihrer Schwestergesellschaft SUSE LLC, Delaware, USA. Die Forschungs- und Entwicklungskosten wurden hierbei im Rahmen eines Kostenaufschlagsverfahrens weitergegeben. Da die Gesellschaft keine eigenen Vertriebskanäle unterhielt und somit auch nicht direkt vom deutschen Markt abhängig war, konzentrierte sie sich im Geschäftsjahr 2020/2021 außerdem auf die Entwicklung von Linux-Software für internationale Märkte.

Daneben erbrachte die SUSE Software Solutions Germany GmbH im Geschäftsjahr 2020/2021 technische Unterstützungsleistungen und sonstige Dienstleistungen gegenüber ihrer Schwestergesellschaft SUSE LLC, Delaware, USA. Die Dienstleistungen umfassten Beratungs- und Unterstützungsdienstleistungen. Eine Verrechnung der Leistungen erfolgte zum Teil auf Basis der weltweiten SUSE-Umsätze unter Anwendung eines Verrechnungsfaktors sowie zum anderen Teil im Rahmen eines Kostenaufschlagsverfahrens.

Zudem erbrachte die SUSE Software Solutions Germany GmbH in verschiedenen Funktionsbereichen wie Marketing und Vertrieb und ähnliche Leistungen für Konzerngesellschaften in Europa, dem mittleren Osten und Afrika (EMEA). Die für diese Leistungen direkten und indirekten Kosten wurden einschließlich eines Aufschlags an die Schwestergesellschaft SUSE Software Solutions Ireland Ltd., Dublin, Irland, weiterbelastet.

2) Forschung und Entwicklung

Im Geschäftsjahr wurden alle Forschungs- und Entwicklungsprojekte im Auftrag von SUSE LLC, Delaware, ausgeführt. Der Fokus liegt neben der Entwicklung von neuen Produkten auch auf der Verbesserung von bestehenden Angeboten. Forschungs- und Entwicklungsprojekte richten wir nach unserer Geschäftsstrategie, den Bedürfnissen unserer Kunden und den Gegebenheiten des Marktes aus. Die Zahl der Beschäftigten in der Abteilung Forschung und Entwicklung beträgt 243 zum Ende Oktober 2021 (Vorjahr: 282). Die Zahl der neuen Einführungen im Geschäftsjahr 2020/2021 beträgt 15 (Vorjahr: 23). Die Anzahl der neuen Einführungen ist nicht direkt an die Entwicklung der Mitarbeiterzahl gekoppelt, da der Umfang der Entwicklungsleistungen für jede Einführung nicht immer gleich ist. Daher ist nicht unbedingt die gleiche Anzahl an Mitarbeitern an jeder Einführung beteiligt.

3) Wirtschaftsbericht

3.1) Entwicklung der Branche und der Gesamtwirtschaft

Gemäß des "World Economic Outlook" des Internationalen Währungsfonds (IWF)¹ setzt sich die wirtschaftliche Erholung im Jahr 2021 fort, auch wenn die Pandemie weiterhin einen Einfluss haben wird. Die globale volkswirtschaftliche Konjunktur hat sich im Jahr 2021 gegenüber dem Vorjahr gesteigert. Im Jahr 2020 betrug das globale Wachstum -3,1%. Im Jahr 2021 betrug das globale Wachstum hingegen 6,1%. Für die hochentwickelten Volkswirtschaften ist im Vergleich zum Vorjahr ein Wachstum von -4,5% auf 5,2% erkennbar.

Laut der Veröffentlichung der Zahlen des Marktes für Informations- und Kommunikationstechnik (ITK) durch den Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e.V. (nachfolgend "BITKOM" bezeichnet)² konnten im Kalenderjahr 2021 im Vergleich zum vorangegangenen Jahr der Bereich IT und somit die Sparten IT Hardware, Software und IT Services ein positives Wachstum von 6,6% (2019/2020: 1,3%) verzeichnen. Die Wachstumsrate ist im Vergleich zum Vorjahr um 5,3 Prozentpunkte stärker ausgefallen. Der Bereich Software ist über die letzten Jahre (2018/19: 7,3%, 2019/20: 5,1%) gestiegen. Die Wachstumsrate im Bereich Software ist um 2,9 Prozentpunkte auf 8% gestiegen, die Prognose für 2022 beinhaltet ein erneutes Wachstum von 8,8%.

Somit waren die gesamtwirtschaftlichen und branchenbezogenen Rahmenbedingungen im Geschäftsjahr durch die COVID-19-Pandemie geprägt. Die zukünftige Entwicklung der Branche wird jedoch mit einem erneuten Wachstum prognostiziert. Die Geschäftsführung strebt an, die Unternehmenspolitik beizubehalten.

¹ Vgl. International Monetary Fund. World Economic Outlook: War Sets Back the Global Recovery, DC, April 2022

² Vgl. Bitkom. ITK-Marktzahlen. Juli 2022

3.2) Finanzielle und nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Die bedeutsamen zur internen Steuerung verwendeten finanziellen Leistungsindikatoren der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2020/2021 sind die auf Grundlage der International Financial Reporting Standards (IFRS) ermittelten „Operating expenses“ und „Earnings before taxes“.

Die „Operating expenses“ ermitteln sich als Personal- und Materialaufwand nach IFRS. Das „Earnings before taxes“ ermittelt sich als Ergebnis vor Steuern³ nach IFRS.

Die „Operating expenses“ lassen sich wie folgt auf den handelsrechtlichen Personalaufwand und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen überleiten:

	Geschäftsjahr 2020/2021	Geschäftsjahr 2019/2020
	T€	T€
„Operating expenses“ nach IFRS	84.839	81.707
Anpassung Personalaufwand	196	-1.584
Anpassung Sonstige betriebliche Aufwendungen	9.873	-9.211
Personalaufwand und sonstige betriebliche Aufwendungen nach HGB	94.907	70.912

³ Ergebnis vor Steuern wird wie folgt ermittelt: Ergebnis nach Steuern (Jahresergebnis) zzgl. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag.

Das "Earnings before taxes" lässt sich wie folgt auf das handelsrechtliche Ergebnis vor Steuern überleiten:

	Geschäftsjahr 2021	Geschäftsjahr 2020
	T€	T€
„Earnings before taxes“ nach IFRS	49.822	37.781
Anpassung Umsatzerlöse	3.891	-5.982
Anpassung sonstige betriebliche Erträge	336	217
Anpassung Personalaufwand	-196	1.584
Anpassung Abschreibung	338	-209
Anpassung Sonstige betriebliche Aufwendungen	-9.873	9.211
Anpassung Zinsaufwendungen	-679	-297
Anpassung Zinserträge	25	1
Anpassung Aufwendung Verlustübernahme	0	-265
Anpassung auf Grund eines Gewinnabführungsvertrags	3.177	0
Jahresergebnis nach HGB	46.841	42.041

Unabhängig von konjunkturellen Schwankungen ist ein wesentliches Ziel von SUSE Software Solutions Germany GmbH, die Steuerung der Gesellschaft kontinuierlich zu optimieren. Basis ist dabei die jährliche Planung aller genannten Kenngrößen. Diese berücksichtigt die internen Einschätzungen unserer künftigen Geschäfte. Jede Organisationseinheit stellt für ihren Verantwortungsbereich Detailpläne auf, die mit den Ansätzen des Managements abgestimmt werden. Die konkreten "Operating expenses" und "Earnings before taxes"-Ziele werden unter Beachtung der Konzernziele mit den operativen Bereichen monatlich überwacht und vierteljährlich abgestimmt. Dadurch sind sie auf der jeweils relevanten Hierarchieebene für die operative Steuerung verfügbar.

Hohes Engagement und Wohlbefinden unserer Mitarbeiter sind Schlüsselprioritäten für unsere Gesellschaft. Unsere Mitarbeiter sind unser stärkster Vermögenswert, und wir möchten, dass alle Mitarbeiter das Gefühl haben, dass sie jeden Tag ehrlich und offen bei der Arbeit sein können. Wir sind überzeugt, dass offene Innovationsgesellschaft das Beste an Kreativität und Erfindungsgeist in uns allen hervorruft. Das unterstützen wir durch unsere einzigartige und lebendige Kultur, die sicherstellt, dass jeder bei SUSE Software Solutions seine Authentizität einbringen kann, um Höchstleistungen zu erbringen.

Somit ist das Employee Satisfaction (Mitarbeiterzufriedenheit) von Schlüsselkräften ein wichtiger nichtfinanzieller Leistungsindikator. Die Fähigkeit, weiterhin hochqualifiziertes Personal für die Softwareentwicklung zu gewinnen, ist eine Grundvoraussetzung für die Aufrechterhaltung der Führerschaft im Linux-Segment. Die wichtigsten Kennzahlen zur Überwachung dieses Indikators stammen aus einer Mitarbeiterzufriedenheitsumfrage. Insgesamt liegt die Zufriedenheit bei einem Wert von 17 (Skala -100 bis +100). Die Mitarbeiter stimmten mit einem durchschnittlichen Wert von 12 (Skala -100 bis +100) ab, dass sie SUSE als Arbeitgeber weiterempfehlen würden.

3.3) Vermögenslage

Die Bilanzsumme stieg von T€ 338.838 auf T€ 458.160 zum Stichtag 31. Oktober 2021.

Die wesentlichen Posten auf der Aktivseite sind, neben den Finanzanlagen in Höhe von T€ 224.866 (Vorjahr: T€ 224.866), die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von T€ 206.263 (Vorjahr: T€ 81.954).

Die Eigenkapitalquote im Berichtszeitraum liegt bei 54%. Zum Vorjahreszeitpunkt lag die Eigenkapitalquote bei 72%. Der Rückgang der Eigenkapitalquote ist im Wesentlichen auf den Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen zurückzuführen.

Die Verbindlichkeiten in Höhe von T€ 199.284 (Vorjahr: T€ 81.124) bestehen im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von T€ 195.135 (Vorjahr: T€ 74.931). Die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber fremden Dritten aus Dienstleistungsverträgen bestehen in Höhe von T€ 242 (Vorjahr: T€ 651) und haben eine Restlaufzeit von 2 bis 4 Jahren. Diese langfristigen Verbindlichkeiten resultieren aus den Dienstleistungsverträgen für die erworbenen Softwarelizenzen.

3.4) Finanzlage

Der Großteil der liquiden Mittel der Gesellschaft wird im Auftrag von SUSE Software Solutions Germany GmbH von der Abteilung Treasury der Unternehmenszentrale der SUSE Gruppe verwaltet. Dabei ist das Ziel, der Bestand an liquiden Mitteln bei der Gesellschaft im unteren dreistelligen Tausendbereich zu halten. Der Bestand an liquiden Mitteln am 31. Oktober 2021 betrug T€ 143 (Vorjahr: T€ 142). Das Unternehmen war jederzeit in der Lage, seinen finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

Investitionen



Der Sachanlagenzugang betrug im Berichtsjahr T€ 752 (Vorjahr: T€ 495) und bezog sich hauptsächlich auf Investitionen in die IT-Ausstattung. Der Zugang von immateriellen Vermögensgegenständen betrug im Berichtsjahr T€ 1.009 (Vorjahr: T€ 11.091) und bezieht sich auf den Zugang von Software-Nutzungsrechten.

3.5) Ertragslage

Die SUSE Software Solutions Germany GmbH erzielt Einnahmen durch die Weitergabe von Aufwendungen für Forschung und Entwicklung primär an die SUSE LLC, USA, und durch Weitergabe von Managementkosten und Abrechnung von weiteren Dienstleistungen primär an die SUSE Ireland Ltd, Irland, und erzielte im Geschäftsjahr 2020/2021 Umsatzerlöse in Höhe von T€ 144.742 (Vorjahr: T€ 118.551).

In T€	Zeitraum vom 1. November 2020 bis 31. Oktober 2021	Zeitraum vom 1. November 2019 bis 31. Oktober 2020
Umsatzerlöse in EU	28.122	17.476
Umsatzerlöse in USA	116.619	101.076

Die sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich auf T€ 595 (Vorjahr: T€ 482). Sie beinhalten Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von T€ 343 (Vorjahr: T€ 318), Erträge aus dem Abgang der immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens in Höhe von T€ 154 (Vorjahr: T€ 0), und sonstige Erträge in Höhe von T€ 97 (Vorjahr: T€ 58). Die „Operating expenses“, einer der finanziellen Leistungsindikatoren, betragen T€ 84.839 (Vorjahr: T€ 81.707) (Personalaufwand und sonstige betriebliche Aufwendungen nach HGB: T€ 94.907 und im Vorjahr T€ 70.912). Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen beliefen sich im Geschäftsjahr 2020/2021 auf T€ 6.013 (Vorjahr: T€ 5.398) und sind im Wesentlichen durch gestiegene Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände zu begründen. Der Grund dafür sind die hohen Investitionen in Software im Geschäftsjahr 2020/2021. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen im Geschäftsjahr T€ 27.524 (Vorjahr: T€ 24.664). Der starke Anstieg von 12% ist im Wesentlichen auf die gestiegenen Rechts-, Beratungs- und Prüfungskosten in Höhe von T€ 4.466 (Vorjahr: T€ 882) sowie auf die gestiegenen Aufwendungen im Zusammenhang mit den Dienstleistungen an die verbundenen Unternehmen in Höhe von T€ 8.433 (Vorjahr: T€ 5.411) zurückzuführen. Dagegen sind die sonstigen betrieblichen Aufwendungen für Leiharbeitsverträge zurückgegangen und betragen zum Geschäftsjahresende T€ 3.198 (Vorjahr: T€ 7.031). Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages mit der SUSE International Holding GmbH, Nürnberg, hat die Gesellschaft Erträge in Höhe von T€ 3.177 im Geschäftsjahr 2020/2021 erhalten. Für das Geschäftsjahr 2020/2021 wurden gleichbleibende „Operating expenses“ im höheren zweistelligen Millionenbereich prognostiziert. Der Anstieg von „Operating expenses“ um 4% lässt sich hauptsächlich mit den gestiegenen sonstigen betrieblichen Aufwendungen erklären.

Die Geschäftsentwicklung im Geschäftsjahr 2020/2021 führte zu einer Ergebniszielung im Hinblick auf den finanziellen Leistungsindikator „Earnings before taxes“ nach IFRS in Höhe von T€ 49.822 und im Vorjahr in Höhe von T€ 37.781 (Ergebnis vor Steuern nach HGB: T€ 46.841 und im Vorjahr T€ 42.041). Entgegen unseren Erwartungen sind „Earnings before taxes“ um 32% gestiegen, was hauptsächlich auf einen starken Anstieg der Umsatzerlöse aus Weiterberechnung von Aufwendungen für Forschung und Entwicklung an die SUSE LLC, USA, resultiert (um T€ 15.543 mehr Umsätze als im Vorjahr). Damit übertrifft die tatsächliche Steigerung von „Earnings before taxes“ im unteren zweistelligen Millionenbereich die im letzten Lagebericht angekündigte Erwartung des Managements.

Der Jahresüberschuss beläuft sich im Geschäftsjahr auf T€ 0 (Vorjahr: T€ 0). Im Rahmen eines Ergebnisabführungsvertrags wurden im Geschäftsjahr 2020/2021 T€ 46.841 (Im Vorjahr: T€ 42.041) an die Marcel BidCo GmbH, Nürnberg, abgeführt.

3.6) Mitarbeiter

Im Jahresdurchschnitt hat die Gesellschaft 417 Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr: 446 Mitarbeiter).

3.7) Gesamtaussage zur finanziellen Entwicklung und der wirtschaftlichen Lage

Unser Unternehmen befindet sich auf dem Wachstumskurs. Dem Unternehmen ist es gelungen, trotz der COVID-19-Pandemie, das Geschäftsjahr vorteilhaft zu nutzen und neue Produkte einzuführen. Dies hat zur Umsatzentwicklung und den positiven Earnings before Tax beigetragen.

4) Risikobericht

Durch das Risikomanagement der Gesellschaft wird sichergestellt, dass alle ab dem jeweiligen Stichtag erkannten wesentlichen Risiken in Form von Prognosen regelmäßig erfasst und gesteuert werden. Durch die Risikoerfassung und Risikoberichterstattung ist gewährleistet, dass etwaige Fehlentwicklungen zu einem frühen Zeitpunkt erkannt werden und unverzüglich Gegenmaßnahmen getroffen werden können. Ein wesentlicher Teil der Risikokontrolle ist der regelmäßige Planungsprozess sowie das umfangreiche Berichtssystem. Im Rahmen des Controllings werden die tatsächlichen Faktoren monatlich mit den Zielfaktoren verglichen und Abweichungen werden analysiert, um ggf. unverzüglich intervenieren und steuern zu können.

Die Geschäftsführung betrachtet die folgenden Punkte als die Hauptrisiken und Unsicherheiten, mit denen das Unternehmen konfrontiert wird:

- Weiterbeschäftigung von Schlüsselmitarbeitern und Gewinnung von neuen hochqualifizierten Mitarbeitern
- IT-Sicherheit und Datenverlust (Cyber-Risiken)
- Produktfehler und Haftung
- Innovation und Reaktionsfähigkeit auf Markttrends
- Unternehmensakquisitionen durch SUSE S.A.



- Konsequenzen der COVID-19-Pandemie
- Lieferkettenunterbrechungen, Inflationsdruck und Konflikte zwischen Russland und der Ukraine

Weiterbeschäftigung von Schlüsselmitarbeitern und Gewinnung von neuen hochqualifizierten Mitarbeitern

Wir sind auf Schlüsselmitarbeiter angewiesen, die großartige Produkte entwickeln und unsere Geschäfte führen, und wenn wir nicht in der Lage sind, für qualifiziertes Personal attraktiv zu sein, es zu halten und einzubinden, könnte dies unsere Fähigkeit beeinträchtigen, erfolgreich zu wachsen. Dieses Risiko wird als hoch mit einer großen Eintrittswahrscheinlichkeit eingestuft.

Sowohl im Bereich Entwicklung am Standort Nürnberg als auch am Entwicklungsstandort Prag, der von der Tochtergesellschaft SUSE Linux s.r.o. betrieben wird, sind nach wie vor hochqualifizierte Mitarbeiter beschäftigt, deren Verlust oder deren Ausscheiden aus den Gesellschaften das operative Geschäft vorübergehend belasten würden und die kurzfristig nicht bzw. nur schwer zu ersetzen wären. Der Wettbewerb in der Technologiebranche um qualifizierte Mitarbeiter mit einschlägigen Fähigkeiten und Erfahrung ist intensiv. Die Konkurrenten von SUSE können sich direkt an die Mitarbeiter wenden oder SUSE könnte nicht in der Lage sein, wichtige Mitarbeiter zu halten und neue Mitarbeiter zu gewinnen. Dies gilt in besonders hohem Maße für die große Zahl der erfahrenen Linux-Entwickler, die in der Gesellschaft beschäftigt sind. Weiter wird SUSE nicht gegen die globale Dynamik und Verschiebungen in der Arbeitnehmerstruktur als Folge der COVID-19-Pandemie geschützt sein. Die Fähigkeit, weiter hochqualifizierte Mitarbeiter im Bereich der Software-Entwicklung zu akquirieren, ist eine Voraussetzung dafür, dass die führende Rolle im Bereich Linux bewahrt werden kann.

Damit das Unternehmen fortbestehen und sich entwickeln kann, müssen wir hochqualifizierte Mitarbeiter einstellen, halten und weiterbilden. Um ein in hohem Maße besonderes Arbeitsumfeld zu schaffen, wurden auf Gruppenebene die „SUSE Values“ implementiert. Unter dem Slogan „Living our values everyday“ sollen für SUSE relevanten Werte gelebt werden und zu einer noch besseren Unternehmenskultur beitragen. SUSE zahlt seinen Mitarbeitern wettbewerbsfähige Gehälter die im Vergleich zu externen Wettbewerbern Konkurrenten. SUSE führt jährlich eine Gehaltsüberprüfung durch, um gute Leistungen zu belohnen und sicherzustellen, dass die Gehälter wettbewerbsfähig bleiben. Organisatorische Änderungen können zu einer erhöhten Fluktuation führen. Zusätzlich kann eine erhöhte Fluktuation oder das Unvermögen, qualifizierte Mitarbeiter anzuwerben oder zu halten, einen negativen Effekt auf die finanziellen Leistungsindikatoren (z. B. Ergebnis vor Steuern) haben. Personalrisiken aus der Fluktuation von Leistungsträgern begegnen wir durch umfangreiche Förderungsmaßnahmen. Der sich aus der fehlenden Mitarbeitermotivation ergebende Schaden, könnte sich auf die Geschäftsentwicklung negativ auswirken.

IT-Sicherheit und Datenverlust (Cyber-Risiken)

Die Datensicherheit unserer IT-Systeme ist von hoher Relevanz. Die Tätigkeit des Unternehmens hängt von der Aufrechterhaltung und dem Schutz der Integrität sowie der Sicherheit des Informationsmanagements zusammen. Die von SUSE ergriffenen Sicherheitsmaßnahmen in Bezug auf ihre Produkte und Geschäftsabläufe, einschließlich derjenigen von Drittanbietern, können Sicherheitsverletzungen oder Datenverluste nicht verhindern. Hackerangriffe und andere Bedrohungen können im schlimmsten Fall zu Geschäftsunterbrechungen für eine unbestimmte Zeit führen. Sicherheitsverletzungen und Datenverluste könnten die Beziehung zu Kunden und Lieferanten, unsere Reputation sowie das Vertrauen in SUSE Produkte erheblich negativ beeinflussen. Dies könnte sich nachteilig auf den Betrieb und das Jahresergebnis des Unternehmens auswirken. Dieses Risiko wird als sehr hoch mit einer sehr großen Eintrittswahrscheinlichkeit eingestuft. Um diesem Risiko gerecht zu werden sind im Rahmen des Risikomanagements IT-Kontrollsysteme eingesetzt, um die Gefahr so gering wie möglich zu halten. Zudem findet im Rahmen von Schulungen Aufklärungsarbeit über Cyber-Risiken statt.

Produktfehler und Haftung

Da die Produkte von SUSE Open Source sind, wird ein Großteil des Codes von unabhängigen Dritten entwickelt, über die SUSE keine direkte Kontrolle ausübt. Trotz Qualitätskontrollen und Testverfahren wurden und werden Fehler in den Angeboten von SUSE nach der Bereitstellung gefunden. Wenn Fehler entdeckt werden, kann dies dazu führen, dass SUSE beträchtliche Ausgaben zu tätigen hat, um solche Fehler zu analysieren und zu beseitigen. Fehler oder Mängel in Produkten von SUSE können zu Systemausfällen, Sicherheitslücken, Datenverluste oder Leistungsprobleme für SUSE-Kunden führen. Dies kann möglicherweise zu Schadensersatzansprüchen gegen SUSE führen. Weiter könnten Fehler in den Produkten bestehende und künftige Kunden dahin gehend beeinflussen, die Produkte von SUSE nicht zu nutzen. Das Risiko wird als sehr hoch mit einer großen Eintrittswahrscheinlichkeit eingestuft. Peer-Review von Open-Source-Softwarecode, sowie die interne Überprüfung durch SUSE selbst, sollen als Gegenmaßnahme gegen fehlerhaften Code genutzt werden.

Innovation und Reaktionsfähigkeit auf Markttrends

Der Erfolg von SUSE hängt von seiner Fähigkeit ab sich an schnell ändernde Technologien und Benutzerpräferenzen anzupassen, um unseren Kunden weiterhin einen Mehrwert zu bieten und Leistung und Zuverlässigkeit unserer Angebote zu verbessern. Der Erfolg von neuen und verbesserten Angeboten hängt unter anderem von der Fähigkeit ab erhebliche Ressourcen in Forschung und Entwicklung zu investieren, um bestehende Angebote zu verbessern und neue Angebote zeitnah am Markt einzuführen. Das Risiko wird als hoch mit einer großen Eintrittswahrscheinlichkeit eingestuft. SUSE fördert eine Kultur der Innovation, um Produktangebote kontinuierlich zu verbessern. Zudem ermöglicht das Open-Source-Innovationsmodell von SUSE eine kontinuierliche Überprüfung und Verbesserung von Open-Source-Softwarelösungen.

Unternehmensakquisitionen durch SUSE S.A.

Um die strategischen Ziele der Unternehmensgruppe zu erreichen, werden Akquisitionen durch die oberste Konzernmuttergesellschaft SUSE S.A. durchgeführt. In diesem Zusammenhang kann es allerdings auch zu Schwierigkeiten kommen, welche eine erfolgreiche Übernahme und damit den Mehrwert, zunichtemachen. Außerdem können Unternehmen in Betracht gezogen werden, die nicht zum Geschäftsmodell oder zu allgemeinen Markttrends passen und so nicht das erwartete Wachstum erbringen. Versäumnisse bei der Identifizierung, Übernahme und im Integrationsprozess können sich negativ auf die Zusammenarbeit der Gesellschaften innerhalb des SUSE-Konzerns auswirken. Da alle Umsätze mit den verbundenen Unternehmen getätigt werden, gibt es auch bei Akquisitionen der Gruppe ein Risiko für unsere Gesellschaft. Dieses Risiko wird als sehr hoch mit einer mittleren Eintrittswahrscheinlichkeit eingestuft. Als Gegenmaßnahmen durchlaufen potenzielle neue Unternehmen einen internen Bewertungsprozess und eine extern durchgeführte Due-Diligence-Prüfung. Überdies setzt SUSE ein spezielles Integrationsteam für die Integration eines neu erworbenen Unternehmens ein.

Konsequenzen der COVID-19-Pandemie

Durch die weiter anhaltende Ausbreitung des Coronavirus und die damit einhergehende volatile wirtschaftliche Lage kann es zu Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit des Unternehmens kommen. Die Volkswirtschaften sind weiterhin mit Problemen in der Lieferkette konfrontiert, sowie mit einem großen Inflationsdruck und der großen Resignation. All dies kann sich auf die Nachfrage nach SUSE Produkten auswirken. Die kurz-, mittel- und langfristigen Auswirkungen von Covid-19 auf die Weltwirtschaft sind noch ungewiss - es ist



wahrscheinlich, dass weitere Probleme durch die Pandemie in den nächsten Jahren auftauchen, die sich negativ auf das Geschäft von SUSE auswirken. Unterbrechungen des Geschäfts oder weitere Lockdowns könnten sich ebenfalls negativ auf das Ergebnis der Gruppe auswirken. Dieses Risiko wird als hoch mit einer mittleren Eintrittswahrscheinlichkeit eingestuft. Als Gegenmaßnahme wurde ein Geschäftskontinuitätsplan entwickelt. Unter anderem sieht dieser die Unterstützung von remote arbeitenden Mitarbeitern vor. Die Pandemie und ihre Auswirkungen wird auf Ebene der Gruppe überwacht und notwendige Anpassungen werden in den Kontinuitätsplan übernommen. Bei Erstellung des Budgets wurden die Auswirkungen des Coronavirus maßgeblich mitberücksichtigt.

Die Geschäftsführung geht davon aus, dass diese Risiken effektiv durch einen starken Fokus auf unsere Schlüsselmitarbeiter gehandhabt werden können.

Lieferkettenunterbrechungen, Inflationsdruck und Konflikte zwischen Russland und der Ukraine

Die globale Wirtschaft erlebt weiterhin weit verbreitete Unterbrechungen der Lieferketten im Zusammenhang mit der Knappheit von Halbleiterchips, Feindseligkeiten in der Ukraine und COVID-19-Lockdowns in China. Obwohl die Entwicklungsleistungen unserer Gesellschaft nicht stark von Halbleiterchips abhängig sind, könnten unsere Kunden zum Teil aufgrund dieser Lieferunterbrechungen direkt betroffen sein. Darüber hinaus hat der Konflikt zwischen Russland und der Ukraine zu weiteren Störungen in der globalen Wirtschaft geführt. Obwohl unsere Gesellschaft weder in Russland noch in der Ukraine in nennenswertem Umfang präsent ist, ist die Eintrittswahrscheinlichkeit der aus der Invasion Russlands resultierenden negativen Folgen auf die globale wirtschaftliche Konjunktur und somit indirekt auf unsere Kunden als sehr hoch zu bewerten. Basierend auf der initialen Einschätzung für die Gesellschaft ist die Geschäftsführung der Ansicht, dass aktuell keine wesentlichen direkten negativen Auswirkungen auf unsere Gesellschaft als Ergebnis der aktuellen Gegebenheiten bestehen. Die Geschäftsführung beobachtet die Geschehnisse eng und hinterfragt, ob die Gesellschaft von indirekten Auswirkungen betroffen sein könnte. Die Gesellschaft ist lediglich sehr eingeschränkt mit Russland und der Ukraine verflochten und besitzt keine direkte legale Vertretung in Russland. Des Weiteren werden weniger als USD 5 Mio. an jährlichen Umsatzerlösen auf der Ebene der globalen SUSE Gruppe mittels externer Distributoren in den beiden Ländern erwirtschaftet.

Unter Vorbehalt der üblichen branchenbedingten Geschäftsrisiken, der vorgenannten Risiken sowie der aktuellen Entwicklungen sehen wir zurzeit keine weiteren besonders hervorzuhebenden, insbesondere keine bestandsgefährdenden Risiken. Der Fortbestand des Unternehmens ist aus unserer Sicht nicht gefährdet.

Die Unternehmensleistung betrachtet die oben aufgeführten Risiken als beherrschbar und schließt die existenzbedrohende Gefährdung der Gesellschaft aus, die sich aus diesen Risiken ergibt. Die Realisation der Risiken könnte jedoch dazu führen, dass die von der Unternehmensleitung gesetzten Ziele verfehlt werden.

5) Chancenbericht

Im Juli 2020 wurde auf Gruppenebene das Business von Rancher Labs akquiriert. Rancher Labs ist Weltmarktführer im Bereich Kubernetes und damit im „Enterprise Container Management“ Markt tätig. Dieser wurde als neuer und aufstrebender Markt mit starkem Wachstum ausfindig gemacht und unterstreicht unsere Ambitionen weiter zu wachsen. Als Folge der Rancher- Übernahme konnten wir ein Wachstum bei mehrjährigen Verträgen verzeichnen. Zudem fördern die Mitarbeiter von Rancher Labs die Unternehmenskultur.

Im letzten Geschäftsjahr hat SUSE die Innovationen der Linux Plattform weiter ausbauen können. Nun werden alle Computermodelle unterstützt. Damit können wir den Kunden unserer Gruppe einen signifikanten Mehrwert bieten, der es ihnen ermöglicht von mehreren Modernisierungsinitiativen, wie z.B. on-premises oder Cloudlösungen, zu profitieren. Der Anstieg der Datenverarbeitung durch die Digitalisierung und geschäftskritischen Workloads treiben das Wachstum von Linux als bevorzugtes Betriebssystem sowohl on-premises als auch in der öffentlichen Cloud voran. Der geschäftskritische Linux-Markt wird voraussichtlich bis 2024 mit einer jährlichen Wachstumsrate von 12% wachsen. In Verbindung mit der Übernahme von Rancher Labs können unsere Kunden das volle Potenzial von Kubernetes auf den Betriebssystemen ihrer Wahl nutzen. Durch die Bereitstellung der am weitesten verbreiteten Container Management Plattform durch Rancher, ist SUSE gut positioniert, um auch in Zukunft die meistgenutzte Enterprise-Container-Management-Plattform auf dem Markt zu bleiben und im hohen zweistelligen Bereich zu wachsen. Das voraussichtliche jährliche Wachstum bis 2024 beträgt ca. 52%.

6) Prognosebericht

Der Prognosebericht enthält zukunftsbezogene Angaben. Sie basieren auf Erwartungen und Einschätzungen des Unternehmens und unterliegen Unwägbarkeiten. Diese können dazu führen, dass die tatsächliche Geschäftsentwicklung, unter anderem wegen den politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, sowohl positiv als auch negativ von den nachfolgend beschriebenen Erwartungen abweicht.

Der Internationale Währungsfonds prognostiziert, dass die Weltwirtschaft auf Grund neuer Covid19-Varianten und damit einhergehender Mobilitätsbeschränkungen schwächer wachsen wird als angenommen. Es wird ein Wachstum von 3,6% im Jahr 2022 und 3,6% im Jahr 2023 prognostiziert. Die Prognose für 2022 wurde im Vergleich zur vorherigen Prognose um 0,8 Prozentpunkte nach unten korrigiert, was die schlechteren Erwartungen in den beiden größten Volkswirtschaften widerspiegelt. Es wird erwartet, dass die hohe Inflation länger anhalten wird, da die Lieferkettenunterbrechungen und hohe Energiepreise im Jahr 2022 anhalten werden und kriegsbedingt Rohstoffpreise weiter steigen werden. Die Prognose geht allerdings davon aus, dass der Russland-Ukraine-Konflikt sich auf die Ukraine beschränkt bleibt und die gesundheitlichen und wirtschaftlichen Auswirkungen der Pandemie im Laufe des Jahres 2022 abklingen. Über das Jahr 2023 hinaus wird ein Wachstum der globalen Wirtschaft auf mittelfristig 3,3% prognostiziert.⁴

⁴ Vgl. International Monetary Fund. 2022. World Economic Outlook: Rising Caseloads, War Sets Back the Global Recovery, DC, April, 2022.

IT-Ausgaben, insbesondere im Open-Source-Segment blieben in der Vergangenheit selbst bei wirtschaftlicher Unsicherheit oder Abschwung widerstandsfähig. Die weltweiten IT-Ausgaben werden voraussichtlich um 5,5% steigen. Angetrieben durch Fernarbeit während der Pandemie stiegen die Ausgaben für Unternehmenssoftware 2021 um 13,6%. 2022 wird mit einem geringeren Wachstum von 11,5% gerechnet.

Entgegen allen Unsicherheiten gehen wir für das Geschäftsjahr 2021/2022 wieder von einer starken finanziellen Performance aus. Das Geschäftsjahr auf Gruppenebene war trotz aller makroökonomischen Umstände positiv und die „Earnings before taxes“ stiegen im einstelligen prozentualen Bereich, während die „Operating expenses“ im niedrigen zweistelligen prozentualen Bereich anstiegen.

Wie unter Abschnitt 3.2) „Finanzielle und nicht-finanzielle Leistungsindikatoren“ dargestellt, sind die bedeutsamen zur internen Steuerung verwendeten finanziellen Leistungsindikatoren der Gesellschaft die „Operating expenses“ sowie die „Earnings before taxes“.

Für den zwölfmonatigen Geschäftszeitraum bis zum 31. Oktober 2022 erwarten wir im Vergleich zum Geschäftsjahr 2020/2021 niedrigere „Operating expenses“ im niedrigen zweistelligen Millionenbereich. Wir erwarten einen niedrigen zweistelligen prozentualen Rückgang der „Earnings before taxes“ im unteren zweistelligen Millionenbereich. Diese zu der allgemeinen Erwartung gegenläufige Prognose ist zum einen auf niedrigere Entwicklungskosten, aber auch niedrigere Umsätze durch die Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr



zurückzuführen. Durch Belastungen durch Mitarbeiterbeteiligungen im Geschäftsjahr 2020/2021 erhöhten sich die Entwicklungskosten und damit auch die Verrechnungspreiseinnahmen. Im Geschäftsjahr 2021/2022 gibt es keine Belastung durch Mitarbeiterbeteiligungen, da diese Belastung auf den Börsengang der SUSE S.A. im Geschäftsjahr 2020/2021 zurückzuführen war.

Wie bereits erwähnt, wird die Attraktivität von Schlüsselqualifikationen als nichtfinanzieller Leistungsindikator mit Risikomanagementrelevanz anhand einer regelmäßig durchgeführten Mitarbeiterzufriedenheitsumfrage überwacht. Wir gehen davon aus, dass die Ergebnisse im nächsten Jahr auf einem höheren Niveau im Vergleich der diesjährigen Ergebnisse sein werden. Die Aktivitäten wie die Schulungsprogramme der Mitarbeiter sowie Entwicklungsmaßnahmen werden dazu beitragen.

Nürnberg, den 20 April 2023

Die Geschäftsführung

Myers, Andrew William

McDonald, Andrew John

Totev, Ivo

Moerman, Martje Boudien

Der Jahresabschluss zum 31.10.2021 der SUSE Software Solutions Germany GmbH, mit Sitz in Nürnberg, wurde am 25.04.2023 festgestellt.